

3,

des der historischen Wissenschaft, wie König Max II. in das Leben zu rufen waren. Für die Publication solcher Werke konnten die Schätze der hiesigen Archive und Bibliotheken, so reich sie an sich sind, doch allein nicht genügen. Die Untersuchung fast aller deutscher Archive und größeren Bibliotheken zeigte sich als Nothwendigkeit, und vielfach haben die Nachforschungen sich auch über Frankreich, Italien, Spanien, die Niederlande, Dänemark und Schweden ausbreiten müssen. Durch die bereitwilligste Unterstützung der k. bayerischen Ministerien und Gesandtschaften, wie aller auswärtiger Regierungen und Behörden, die um die Öffnung ihrer Archive crachtet sind, haben diese Nachforschungen schnell zu den günstigsten Resultaten geführt. Nur so wurde ermöglicht, daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit für jene großen Sammelwerke ein überaus reiches Material herbeigeschafft und der kritischen Bearbeitung unterworfen werden konnte.

Die Sammlung der deutschen Reichstagsacten, ein monumentales Werk, dem König Max II. schon vor der Begründung der Commission seine Fürsorge zugewendet hatte, ist unter der Leitung v. Sybel's durch die unausgesetzte Thätigkeit Weissäcker's jetzt so weit vorgeschritten, daß im Laufe dieses Winters der Druck des ersten Bandes beginnen kann. Die Geschichte des deutschen Reichs im 15. und in den folgenden Jahrhunderten wird durch diese Publication erst eine gesicherte Grundlage erhalten. Ein nicht minder umfangreiches und wichtiges Unternehmen ist die Herausgabe der Correspondenzen der Wittelsbacher Fürsten aus dem 16.